

„Kann ich bitte dieses Buch haben?“

Bücher für den Kirchentag

Vom 19. bis 23. Juni 2019 fand in Dortmund der Kirchentag der evangelischen Kirche statt. Aus diesem Anlass befanden sich weit über 100.000 Christen aus ganz Deutschland in Dortmund. Dies war eine ausgezeichnete Gelegenheit, um unsere kostbare Literatur an interessierte Christen weiterzugeben, so dass sie durch das Kennenlernen der Wahrheit noch mehr Freiheit, Freude, Frieden sowie ein Leben in Fülle erfahren können.

Unsere aus acht bis knapp 20 Teilnehmern bestehende Einsatzgruppe war an jedem Tag mit bis zu fünf Bücherhandwagen an verschiedenen Standorten Dortmunds gleichzeitig im Einsatz. Als Standorte dienten strategische Orte direkt bei der Veranstaltungsfläche sowie wichtige Verkehrsstraßen, auf denen die Menschen in Massen entlang strömten. Der Herr segnete uns jederzeit mit der Verkehrs- und Parkplatzsituation und auch mit dem Wetter.

Wichtig war uns, jeden Morgen eine Stunde im intensiven gemeinsamen Gebet zu verbringen, in dem wir baten, dass Gott die Menschen vorbereitet. Zusätzlich gab es Gebetsunterstützung von Geschwistern aus ganz Deutsch-

land. Die anschließenden Einsätze dauerten in der Regel vom Vormittag bis in den späten Abend.

Bereits am ersten Tag zeigten die Menschen großes Interesse an der Literatur, so dass allein bedeutend mehr „Vom Schatten zum Licht“ als erwartet verteilt wurden. Sehr gefragt waren auch das Buch „Der Sieg der Liebe“, DVDs, Bibeln und Info Veros. Der Bestand des Buchs „Vom Schatten zum Licht“ ging bald aus, so dass Nachschub aus verschiedenen Regionen Deutschlands geholt werden musste. Allein am letzten Tag gingen 400 bis 500 Exemplare dieses Titels bzw. verwandte Titel weg. Dabei geschah es oftmals, dass die Leute zielgerichtet zu uns kamen, um sich dieses Buch zu erbeten, da es sie besonders interessierte.

Alle beteiligten Geschwister konnten während der Kirchentage ganz besondere Erfahrungen machen und tiefgreifende Gespräche führen. Es wimmelte regelrecht von gottgeführten Begegnungen mit vorbereiteten, wahrheitsliebenden Christen. Stellvertretend seien hier einige Erfahrungen genannt:

Durch Bibelstudium und Internetvorträge hatten eine Mutter und Toch-

ter den Sabbat erkannt, den sie bisher für sich alleine gehalten hatten. Nun waren sie überglücklich, andere Sabbathalter kennenzulernen. Sie wollten in die Gemeinde kommen, um Anschluss an Sabbathalter zu finden. Es flossen Dankestränen.

Es kam ein jüngerer Mann, der im Jahr 2010 aus der katholischen Kirche ausgetreten war und sich in der Zwischenzeit viel mit der Adventgemeinde und deren Geschichte sowie mit Jones und Waggoner beschäftigt hat. Durch ein Video von Timo Hoffmann erkannte er unseren Bücherwagen. Es ergab sich ein längeres Gespräch, woraufhin er bei uns blieb und uns bis zum späten Abend beim Verteilen der Literatur half.

Ein Gespräch ergab sich mit einer Baptistin, die anfangs ziemlich kritisch gegenüber Adventisten eingestellt war. Sie hatte im Vorfeld um eine Begegnung mit Tiefgang gebetet, in der man sich gegenseitig stärken und ermutigen könne. Das Gespräch mit uns war für sie die Gebetsbeantwortung. Ich [Simon] konnte ihr mein Zeugnis erzählen und einige Dinge bezüglich Adventisten richtig rücken.





samen Gebet ab. Dieses Gebet war für die Beteiligten DAS Highlight der gesamten Kirchentage.

Wir begegneten zahlreichen Menschen, in denen man einen reinen und tiefgläubigen Blick erkennen konnte und die Jesus wirklich lieben und geistlich ziemlich weit sind. Dennoch überraschte es uns, dass viele Menschen zwar in die Kirche gehen, jedoch seit langem nicht mehr in der Bibel gelesen haben. In unseren Gesprächen ging es daher oft um die Wichtigkeit des täglichen Bibelstudiums, das wir natürlich mit einigen Erfahrungen attraktiv untermauern konnten.

Wir loben und preisen Gott für die ca. 2000 Bücher, die an diesen Kirchentagen verteilt worden sind. Möge dieser Same Frucht bringen. Für uns war der Zusammenhalt und die Einheit unter uns Teilnehmern besonders wertvoll. Es herrschte eine Atmosphäre wie in der Urgemeinde. Man sollte eigentlich viel öfter zusammen bei derartigen Veranstaltungen oder einfach nur so in dieser Form tätig sein.

Simon Janßen, redaktionell bearbeitet

Das im Artikel erwähnte Video ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.youtube.com/watch?v=UrPe716xhWw>

Beim Gespräch mit einer Familie meinte der 18jährige Sohn zum Buch „Vom Schatten zum Licht“: „Das ist der Hammer, das will ich auf jeden Fall lesen!“ Dass dieses Buch kostenlos verteilt wird, begeisterte ihn zutiefst. Ein anderer Jugendlicher im selben Alter war an Kommentaren zur Bibel interessiert und nahm die komplette Entscheidungsserie mit. Er sollte kein Einzelfall bleiben.

Eine Frau mit syrischem Hintergrund betete sogar zielgerichtet darum, dass sie uns in Dortmund trifft. Sie kannte uns bereits aus Timos Video und hat bereits den Sabbat erkannt. Sie wollte nicht nur das Buch „Vom Schatten zum Licht“ haben, sondern ihr lagen viele Fragen auf dem Herzen, die sie bei uns loswerden konnte. Sie möchte gerne mit anderen den Sabbat feiern.

Oftmals kamen Menschen zurück, um sich Bücher abzuholen, die bereits am Vortag vergriffen waren. Solche Leute nahmen mitunter die gesamte Entscheidungsserie mit. Mit mehreren Leuten haben wir die Kontaktdaten ausgetauscht. Am letzten Tag stand neben unserem Standort ein LKW, bei dem Rester in Form von Bio-Gemüse verteilt wurden. Dadurch bildete sich bei uns eine für uns vorteilhafte Menschentraube. Diese und noch andere Faktoren bewirkten, dass zum Veranstaltungsende des Kirchentags alle Bücher restlos verteilt waren und wir mit leeren Kisten heimkehrten.

Dennoch ließen wir es uns nicht nehmen, zum Sonntagnachmittag noch einen weiteren Kurzeinsatz mit Büchern aus der Gemeinde Dortmund zu unternehmen. Bei diesem Einsatz ergaben sich noch einmal wertvolle gottgeführte Begegnungen, u.a. mit einer Frau, die gerade eine neue Gemeinde in Hamm gegründet hatte. Es entstand sogar ganz spontan ein tiefes Gruppengespräch über Jesus Christus. Andere Leute hörten dem Gespräch zu, sagten laut „Amen“ und schlossen sich unserem Gespräch an. So erhöhten mehrere erweckte Christen gemeinsam unseren Heiland. Vorm Auseinandergehen schlossen wir diese Runde mit einem gemein-

